



Dr. Hans-Peter Friedrich
Ihr Bundestagsabgeordneter

Brief aus Berlin

Newsletter

Nr. 30 29.11.2019



© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger



© Deutscher Bundestag / Achim Melde

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche hat der Deutsche Bundestag den Bundeshaushalt 2020 beschlossen. Schwerpunkte sind entsprechend der für unser Land bestehenden Herausforderungen innere und äußere Sicherheit, Klimaschutz, Verkehr und sozialer Zusammenhalt. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben des Bundes im Jahr 2020 auf insgesamt 362 Milliarden Euro. Das entspricht einer Steigerung von rund sechs Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Mit dem Haushalt schaffen wir Rahmenbedingungen, damit unser Land gut in das nächste Jahrzehnt starten kann. Denn es gilt: Eine gute Wirtschaftspolitik ist zugleich auch die beste Sozialpolitik. Nur wer erfolgreich wirtschaftet, kann etwas Schwächere unterstützen. Diesem Grundsatz fühlen wir uns als CDU/CSU-Bundestagsfraktion verpflichtet. Bereits seit 2014 kommt der Bundeshaushalt ohne neue Schulden aus; das bleibt auch mit dem Bundeshaushalt 2020 so. Finanzielle Solidität und Berechenbarkeit sind und bleiben Markenzeichen der Union.

Herzliche Grüße

Hans-Peter Friedrich

Diese Woche

Bundeshaushalt 2020: Für ein modernes Deutschland
Mehr Wertschätzung für die Landwirte
Faszination Gehirn – das Human Brain Project

2
4
5

Treten Sie mit mir in Kontakt:





Bundeshaushalt 2020

Für ein modernes Deutschland



© Deutscher Bundestag / Werner Schüring

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Alois Karl bei seiner Rede am Rednerpult während der Haushaltsdebatte im Plenarsaal des Deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude. Hinter ihm am Sitzungsvorsitz: Bundestagsvizepräsident Dr. Hans-Peter Friedrich.

Der Bundeshaushalt 2020 setzt die richtigen Signale in schwierigen Zeiten: Wir stärken die Wachstumskräfte in Deutschland mit Investitionen auf Rekordniveau, dafür stehen 43 Milliarden bereit – auch weiterhin ohne Schulden. Wir treiben den Umweltschutz mit Förderprogrammen in Milliardenhöhe voran. Wir bringen die Ausgaben für Bildung und Forschung auf einen neuen Höchststand. Wir verbessern unsere Sicherheit mit einem Stellenzuwachs in den Sicherheitsbehörden. Unserer internationalen Verantwortung werden wir durch höhere Verteidigungsausgaben gerecht. Mehr als die Hälfte des Bundeshaushalts verwenden wir für die soziale Sicherung Deutschlands.

Innere Sicherheit, Zoll, Justiz:

- Der Bereich der inneren Sicherheit (Bundesinnenministerium und seine Behörden) erfährt mit dem Haushalt 2020 einen Stellenzuwachs von insgesamt 3.908,5 Stellen. Davon erhält u.a. das Bundeskriminalamt 300 neue Stellen und die Zollverwaltung 650 zusätzliche Stellen.
- Der Bund hält seine Zusagen zum „Pakt für den Rechtsstaat“ ein: Die Länder erhalten 110 Millionen Euro für das Jahr 2020, um ihre Gerichte und Justizbehörden weiter zu stärken.
- Das KfW-Programm „Kriminalprävention durch Einbruchsicherung“ wird mit einem Programmvolumen von 80 Millionen Euro fortgesetzt. Mit diesem Programm können die Bürger durch einen Zuschuss oder Kredit dabei unterstützt werden, ihr Zuhause sicherer zu machen.



Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Familien, Kultur und Sport

- Das Bauprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wird aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfs um 200 Millionen Euro aufgestockt.

Von diesem Programm hat Zell im Fichtelgebirge in diesem Jahr bereits profitiert, das mit 1,7 Millionen Euro Bundesmitteln bei der Sanierung seines Freibades unterstützt wird.

- Für die Verbesserung der Attraktivität von Bahnhöfen und die Barrierefreiheit von Haltestationen stellt der Bund zusätzlich rund 327 Millionen Euro in den nächsten Jahren zur Verfügung.
- Den Ansatz für den Unterhaltsvorschuss für alleinerziehende Elternteile erhöhen wir um 148 Millionen Euro.
- Die Mehrgenerationenhäuser werden mit zusätzlich rund 5,5 Millionen Euro gefördert.

Klimaschutz

- Der Umsatzsteuersatz für Bahnfernreisen wird von 19 auf 7 Prozent verringert. Die Luftverkehrsteuer wird erhöht.
- Wir stellen rund 7 Milliarden Euro im Energie- und Klimafonds (EKF) für Förderprogramme zur CO₂-Minderung zur Verfügung, u.a. für die energetische Gebäudesanierung, zum Heizungstausch, für die Ladesäuleninfrastruktur, die erhöhte Elektroauto-Prämie sowie die Batterie- und Wasserstoff-Forschung.
- Neu gegenüber dem Ergänzungshaushalt der Bundesregierung sind die folgenden Programme: Wasserstoffeinsatz in der Industrieproduktion (445 Millionen Euro bis 2024), Antriebstechnologien und moderne Kraftstoffe für die Luftfahrt (200 Millionen Euro für 2020 und 2021), Hybridelektrisches Fliegen (75 Millionen Euro bis 2024) und das Innovationsprogramm moderne Energien für KMU (46,5 Millionen Euro bis 2023).
- Zur Erhöhung des Eigenkapitals der Deutschen Bahn AG wird eine Milliarde Euro zur Verfügung gestellt. Bis 2030 wird das Eigenkapital um jeweils eine weitere Milliarde Euro pro Jahr aufgestockt.



In meinem Video ([hier abrufbar](#)) beantworte ich vier Fragen rund um den „Bundeshaushalt 2020“.

„Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist oberstes Prinzip des Staates.“



Mehr Wertschätzung für die Landwirte



Es ist gut, dass in dieser Woche Landwirte aus ganz Deutschland und auch aus Hochfranken nach Berlin gekommen sind, um ein Zeichen zu setzen und das Gespräch mit den Abgeordneten zu suchen. Gerade mit Blick auf das Aktionsprogramm Insektenschutz und die erneute Überarbeitung der Düngeverordnung ist bei vielen Landwirten der Eindruck entstanden, dass politische Entscheidungen über ihre Köpfe hinweg gefällt werden.

Als Unionsfraktion stehen wir an der Seite unserer Landwirte und wollen Politik mit ihnen und nicht gegen sie machen. Unsere Bauern verdienen

Anerkennung und Wertschätzung!

So wird es mit uns das Aktionsprogramm Insektenschutz in der vorgelegten Form nicht geben. Im parlamentarischen Verfahren werden wir uns dafür einsetzen, dass es nicht zu großflächigen Bewirtschaftungsauflagen und Unterschutzstellungen ohne Ausgleich kommt. Außerdem legen wir als Kompensation mit dem Bundeshaushalt 2020 ein 70-Millionen-Euro-Programm zum Nährstoffmanagement auf. Die Mittel stehen über drei Jahre (2020-2022) verteilt zur Verfügung. Damit geben wir den Landwirten Zeit für fundierte und langfristig wirksame Zukunftsentscheidungen.



Vier Millionen Euro für den Radverkehr in Hochfranken

Sechs Städte in Hochfranken können sich über insgesamt fast vier Millionen Euro an Fördergeldern freuen. Nach Auskunft des Bundesumweltministeriums sind für den Dezember 2019 im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) zum Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ für Weißenstadt, Röslau, Marktkeuthen, Thierstein, Selb und Schirnding Bewilligungen geplant. Der Förderzeitraum liegt zwischen Januar 2020 und Dezember 2022.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) fördert das Bundesumweltministerium Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland, um gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteuren aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft innovative Ansätze und Konzepte zu entwickeln und aktiv umzusetzen. Seit der Initiierung im Jahr 2008 wurden bis Ende 2018 mehr als 28.750 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 905 Millionen Euro durchgeführt.



Faszination Gehirn – das Human Brain Project

© Deutscher Bundestag / Achim Meide



Wie funktioniert das menschliche Gehirn und was macht seine besondere Leistungsfähigkeit aus? – Diese Woche durfte ich im Deutschen Bundestag die Ausstellung „Faszination Gehirn – das Human Brain Project“ eröffnen. Die Ausstellung gibt Einblicke in die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung und in die Infrastruktur des wohl größten europäischen Forschungsvorhabens mit 131 europäischen Partnerinstitutionen aus 19 Ländern.

Ich danke insbesondere Frau Prof. Katrin Amunts, Direktorin des Instituts für Neurowissenschaften und Medizin im Forschungszentrum Jülich, für die faszinierenden Einblicke in das menschliche Gehirn. Grußworte haben der Parlamentarische Staatssekretär im Bildungs- und Forschungsministerium, Thomas Rachel, und der Vorsitzende des zuständigen Bundestagsausschusses, Dr. Ernst Dieter Rossmann, gehalten. Ehrengast war die ehemalige Bundestagspräsidentin, Frau Prof. Rita Süßmuth.



Impressum

Herausgeber: Dr. Hans-Peter Friedrich MdB, CSU im Bundestag

Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Telefon: 030 / 227 77491, E-Mail: hans-peter.friedrich@bundestag.de, Fax: 030 / 227 76040

Bildnachweis soweit nicht gesondert gekennzeichnet: privat